

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Wie schwach sich zu dieser Zeit die Westmächte auf dem Balkan in der Tat gefühlt hatten, erweist sich nicht bloß aus den eben gestreiften Verhandlungen zwischen ihnen und mit Griechenland, sondern auch aus der überhasteten Räumung ihrer Dardanellenstellung, die wenige Tage nach dem Rückzug Sarraills nach Saloniki erfolgte. Den unmittelbaren Anlaß gaben die Besorgnisse des britischen Kriegsministers Lord Kitchener, dem vor einem neuen Vorstoß der Türken gegen den Suezkanal bangte und der im November darob sogar die Ausschiffung von vier britischen Divisionen bei Saloniki vorübergehend eingestellt hatte. Auf sein Betreiben wurde nun auch das für beide Parteien so opferreiche Dardanellenunternehmen aufgegeben. In der Nacht auf den 20. Dezember räumten die Ententetruppen, eine Menge von Kriegsgerät zurücklassend, die Front von Anaforta, in der Nacht auf den 9. Jänner gaben sie die Südwestspitze der Halbinsel bei Seddil-Bahr, den letzten Punkt, den sie noch an den Pforten der Dardanellen besetzt gehalten hatten, den befreit aufjubelnden Verteidigern preis¹⁾. Die beiden früher genannten öst.-ung. Batterien waren bei diesem Anlaß noch ins Feuer gesetzt worden.

Das Jahresende auf dem Westbalkan

Conrads weitere Entschlüsse gegen Montenegro

Hatte sich Conrad den am 22. November beschlossenen Angriff auf den Lovćen noch mehr als örtliches Unternehmen gedacht (S. 328), so ließ die wenige Tage später einlangende Nachricht, daß im Lager der Entente die Absendung eines italienischen Hilfskorps nach Albanien beschlossen worden sei, in ihm den Entschluß reifen, nun auch in Montenegro und Nordalbanien möglichst bald ganze Arbeit zu leisten. Montenegro sollte, sobald es ging, von drei Seiten her angegriffen werden. Eine bei Cattaro erst aufzustellende Gruppe sollte über den Lovćen, die 62. ID. über die Nordgrenze Montenegros vordringen, die Masse der k. u. k. 3. Armee zunächst die Becken von Sjenica, Ipek, Djakova und Prizren in Besitz nehmen, um von hier aus in das fast umkreiste Land einzubrechen. Besondere Bedeutung kam selbstverständlich dem Angriff auf den Lovćen zu, weil von diesem aus längs der Meeresküste vorgestoßen werden konnte und alle Rückzugslinien des Feindes abgeschnitten zu werden vermochten. So entlegten dieser Kampfraum war, so wurde die Vorbereitung doch dadurch erleichtert, daß Truppen und Kriegsgerät

¹⁾ Sie gelangten vorerst zur Erholung auf die Inseln Lemnos und Lesbos.